

Bioland Landesverband
Baden-Württemberg e. V.

Bioland



Bioland- Wintertagung 2012

16. - 18. Januar 2012

Evangelische Akademie Bad Boll

INHALT

Politischer Frühschoppen	9
Landesmitgliederversammlung	9
Bioland-Kulturabend	9
Leitbilddiskussion (Workshop)	10
Gemeinsamer Einstiegsvortrag: Neue Werte für die Wirtschaft – Die Gemeinwohl-Ökonomie	10
Unser Verband – alte Werte neu entdecken	11
Grundlagen des Pflanzenbaus und der Tierhaltung im Bioland-Betrieb	11
Was sind unsere Ziele in der Bioland-Gruppenarbeit?	11
Bioland-Kino	12
Aktuelles zur Kontrolle 2012	12

PFLANZENBAU

Stickstoffmanagement optimieren	13
Eine Reise in die Wunderwelt des lebendigen Organismus Boden	13
Von der Abreifesteuerung bis zur Einlagerung der Kartoffel	14
Biofumigation – natürliche Bekämpfung bodenbürtiger Schaderreger	14
Bio-Biogas und EEG 2012 – geht das zusammen?	15
Die Sojabohne – eine Chance für meinen Betrieb?	15

TIERHALTUNG UND GRÜNLAND

Bauen für ferkelführende Sauen – eine hohe Kunst!	18
Neueste Entwicklungen auf dem Markt für Schweinefleisch	18
100% Bio-Fütterung umsetzen bei Schweinen und Geflügel	18
Einführung in die Bioland-Geflügelhaltung	19
Vom Bodenhaltungsstall bis zur Voliere – Stallbauoptionen für die Legehennenhaltung	19
Fachgruppentreffen Schaf & Ziege	19
Schaf- und Ziegenzüchtung – was geht mich das an?	20
Systemvergleich Milchvieh: Vollweide oder lieber Stallfütterung?	20
Einstieg in die Milchvieh-Weidehaltung aus Sicht des Praktikers	21

Grundsätze, Chancen und Risiken der Zucht auf Hornlosigkeit beim Rind	21
Anforderungen an die Rinderzucht im Biolandbau – Praktiker im Dialog mit der Rinderunion Baden-Württemberg	21

WEITERE THEMEN

Pädagogik: Den Lernort erkunden: Entdecken von Orten, Themen, Schätzen – eine Fundgrube für eigene Inspiration (Exkursion)	22
Pädagogik: Das Besondere an meinem Lernort Bauernhof – auf dem Weg zum individuellen Konzept	22
Hofnachfolge: Wie steht es mit der langfristigen Betriebsentwicklung?	23
Junges Bioland: Junges Bioland Baden-Württemberg – wo geht die Reise hin?	23
Naturschutz: Die Hofstelle als Lebensraum (Workshop)	23
Obstbau: Beikrautregulierung durch Mulchfolie – eine arbeits- und kostensparende Alternative im Erdbeeranbau?	24
Direktvermarktung: Kommunikation der Bioland-Werte – Bedeutung für die Vermarktung	24
Direktvermarktung: Hoffeste erfolgreich planen und durchführen	25
Finanzierung: Sozial-ökologisches Investment und Finanzierungsmöglichkeiten für Bio-Betriebe	25
Gemüsebau: Öko-Gemüsebautagung	26
Imkerei: Bioland-Imkertag Baden-Württemberg	29

Impressum

Bioland Landesverband Baden-Württemberg

Schelztorstr. 49
73728 Esslingen
Tel.: 0711-550939-0
Fax: 0711-550939-50
Internet: www.bioland-bw.de
E-Mail: info-bw@bioland.de

Redaktion: Christiane Klei, Anja Kirchner und Ruth Weickum
Gestaltung: Birgit Oesterle, Grafik Design & Illustration, Augsburg
Druck: Schröder Druck und Design, Walsrode
Auflage: 2.000

GRUSSWORT


Liebe Bioland-Mitglieder und Interessenten,

Unser Verband und unsere Gesellschaft stehen vor großen Herausforderungen, zu denen wir im Rahmen der Wintertagung Denk- und Umsetzungs-Anstöße geben möchten.

Unser Wunsch für die dreitägige Veranstaltung ist es, den Dialog zwischen Erzeugern zu intensivieren. Bad Boll dient aber auch unserem Arbeiterteam in Esslingen und den Beratern im Lande als wichtige Plattform für den Gedankenaustausch mit Euch.

Den Startpunkt setzt wie immer der Agrarpolitische Frühschoppen am Montagmorgen – diesmal erwarten wir Wolfgang Reimer. In seiner neuen Rolle als Amtschef in unserem Ministerium wird er uns über die ersten Erfolge einer neu ausgerichteten baden-württembergischen Landwirtschaftspolitik berichten. Im Anschluss finden im Rahmen der Landesmitgliederversammlung turnusgemäße Vorstandswahlen statt. Beim traditionellen Kulturabend werden anhand von Betriebsportraits erneut schmackhafte Produkte unserer Mitglieder vorgestellt.

In diesem Jahr vermehrt Gedanken über den Nachwuchs machen: Wie können wir als Verband junge Mitglieder für die Wertvorstellungen unserer Gemeinschaft für ein Engagement in unseren Gremien faszinieren und motivieren? Nur mit einer dynamischen Jugend haben unsere Ziele und hat unser Verband eine gesicherte Zukunft! Weitere Schwerpunkte bilden die Arbeit an unserer Wertebasis, die „Leitbild-Diskussion“, sowie eine Darstellung des Bioland-Markenführungskonzepts.

Wir freuen uns, wenn Ihr unser diesjähriges Programm spannend genug findet, um unserer herzlichen Einladung nach Bad Boll zu folgen.

Herzliche Grüße aus Esslingen

Dr. Christian Eichert, Geschäftsführer

TAGESPROGRAMMÜBERSICHT

Montag, 16.01 2012 Seite

9.30 Uhr	Anreise und Begrüßungskaffee vor dem Festsaal	
10.00 Uhr	Politischer Frühschoppen „Zukunftsvisionen für den Biolandbau“	9
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wolfgang Reimer, Ministerialdirektor MLR ■ Moderation: Christian Eichert, Geschäftsführer Bioland Baden-Württemberg 	
12.30 Uhr	Mittagessen	
13.30 Uhr	Landesmitgliederversammlung	9
ca. 15.30 Uhr	Nachmittagskaffee vor dem Festsaal	
	Landesmitgliederversammlung	
18.00 Uhr	Festliches Abendessen im Symposium	9
19.30 Uhr	Bioland-Kulturabend	9

Dienstag, 17.01.2012

8.00 Uhr	Morgenandacht	
8.20 Uhr	Frühstück	
9.00 Uhr –	Leitbilddiskussion (Workshop)	
10.25 Uhr		10
10.30 Uhr –	Vormittagskaffee im Café Heuss	
10.55 Uhr		
11.00 Uhr –	Gemeinsamer Einstiegsvortrag: Neue Werte für die Wirtschaft – Die Gemeinwohl-Ökonomie	10
12.25 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> ■ Harro Colshorn, Bioland-Gärtner 	
12.30 Uhr	Mittagessen	
13.40 Uhr –	Den Lernort erkunden: Entdecken von Orten, Themen, Schätzen – eine Fundgrube für eigenen Inspiration	22
15.55 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> ■ Dr. Ulrich Hampl, Stiftung Ökologie und Landbau ■ Anja Kirchner, Bioland Baden-Württemberg 	

TAGESPROGRAMMÜBERSICHT

14.00 Uhr –	Bauen für ferkelführende Sauen – eine hohe Kunst!	18	
14.55 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> ■ Rudolf Wiedmann, Landesanstalt für Schweinezucht Boxberg 		
	Einführung in die Bioland-Geflügelhaltung	19	
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Axel Hilckmann, Bioland-Beratung 		
	Unser Verband – alte Werte neu entdecken	11	
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Stephanie Strottdrees, Bioland-Vizepräsidentin 		
14.00 Uhr –	Stickstoffmanagement optimieren	13	
15.55 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> ■ Dr. Wilfried Hartl, Bioforschung Austria 		
	Fachgruppentreffen Schaf & Ziege	19	
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Moderation: Andreas Kern, Bioland-Fachberatung für Schafe & Ziegen 		
15.00 Uhr –	Neueste Entwicklungen auf dem Markt für Schweinefleisch	18	
15.55 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gerd Nehk, Rebio EZG 		
	Grundlagen des Pflanzenbaus und der Tierhaltung im Bioland-Betrieb	11	
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Martin Weiß, Bioland-Beratung 		
	Vom Bodenhaltungsstall bis zur Voliere – Stallbauoptionen für die Legehennenhaltung	19	
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Axel Hilckmann, Bioland-Beratung ■ Mark Breyer, VencoTec 		
16.00 Uhr –	Nachmittagskaffee im Symposium		
16.25 Uhr			
16.30 Uhr –	Eine Reise in die Wunderwelt des lebendigen Organismus Boden	13	
17.55 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> ■ Hermann Pennwieser, Bio-Landwirt aus Schwand, AU 		
	100% Bio-Fütterung umsetzen bei Schweinen und Geflügel	18	
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Axel Hilckmann und Johannes Hagner, Bioland-Beratung 		
	Wie steht es mit der langfristigen Betriebsentwicklung?	23	
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Christian Vieth, Universität Kassel-Witzenhausen 		
	Schaf- und Ziegenzüchtung – Was geht mich das an?	20	
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Andreas Kern, Bioland-Fachberatung für Schafe & Ziegen 		
	Das Besondere an meinem Lernort Bauernhof – auf dem Weg zum individuellen Konzept	22	
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Dr. Ulrich Hampl, Stiftung Ökologie und Landbau ■ Anja Kirchner, Bioland Baden-Württemberg 		
18.00 Uhr	Abendessen		
19.15 Uhr –	Junges Bioland Baden-Württemberg – Wo geht die Reise hin?	23	
20.25 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> ■ Martin Weiler und Stefan Weller, Bioland-Beratung 		
	Was sind unsere Ziele in der Bioland-Gruppenarbeit?	11	
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Christiane Klei, Bioland Baden-Württemberg 		
20.30 Uhr	Bioland-Kino: Das Kornfeld – Dschungel für einen Sommer	12	
Mittwoch, 18.01.2012			
8.00 Uhr	Morgenandacht		
8.20 Uhr	Frühstück		
9.00 Uhr	Von der Abreifesteuerung bis zur Einlagerung der Kartoffel	14	
10.25 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> ■ Christian Landzettel, Bioland-Beratung 		
	Systemvergleich Milchvieh: Vollweide oder lieber Stallfütterung?	20	
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Hans-Jörg Frey, BBZN Hohenrain 		
	Beikrautregulierung durch Mulchfolie – eine arbeits- und kostensparende Alternative im Erdbeeranbau?	24	
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Christiane Steen, Bioland-Beratung 		
9.00 Uhr –	Die Hofstelle als Lebensraum (Workshop)	23	
12.25 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> ■ Katharina Schertler, Bioland-Beratung 		
10.30 Uhr –	Vormittagskaffee im Café Heuss		
10.55 Uhr			

TAGESPROGRAMMÜBERSICHT

11.00 Uhr –	Biofumigation – natürliche Bekämpfung bodenbürtiger Schaderreger	14
12.25 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> ■ Stefan Weller, Bioland-Beratung 	
	Einstieg in die Milchvieh-Weidehaltung aus Sicht des Praktikers	21
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Matthias Becker, Bioland-Beratung ■ Cornelia Reich, Bioland-Bäuerin 	
	Kommunikation der Bioland-Werte – Bedeutung für die Vermarktung	24
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Dr. Jan Niessen, Bioland e. V. 	
12.30 Uhr	Mittagessen	
14.00 Uhr –	Bio-Biogas und EEG 2012 – geht das zusammen?	15
14.55 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> ■ Lothar Braun-Keller, Bioland-Landwirt 	
	Grundsätze, Chancen und Risiken der Zucht auf Hornlosigkeit beim Rind	21
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Guido Simon, Bioland-Landwirt ■ Alfred Weidele, RBW 	
	Aktuelles zur Kontrolle 2012	12
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Georg Eckert, ABCERT AG 	
14.00 Uhr –	Hoffeste erfolgreich planen und durchführen	25
15.55 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> ■ Stefan Rettner, Bioland-Beratung ■ Anja Kirchner, Bioland Baden-Württemberg 	
15.00 Uhr –	Die Sojabohne – eine Chance für meinen Betrieb?	15
15.55 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> ■ Markus Wiggert, Bioland-Beratung ■ Simon Schorre, Hofgut Storzeln ■ Joachim Schneider, Hofgut Kilchberg 	
	Anforderungen an die Rinderzucht im Biolandbau – Praktiker im Dialog mit der Rinderunion Baden-Württemberg	21
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Alfred Weidele, RBW 	
	Sozial-ökologisches Investment und Finanzierungsmöglichkeiten für Bio-Betriebe	25
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wilfried Münch und Susanne Remmele, GLS-Bank Stuttgart 	
16.00 Uhr	Gemeinsamer Abschluss-Kaffee im Café Heuss	

BIOLAND-VERBAND UND POLITIK

Montag, 16.01.2012, 10.00 Uhr

Politischer Frühschoppen „Zukunftsvisionen für den Biolandbau“

Was ist los im Ländle? Die neue Landesregierung hat bei Vielen Hoffnung für einen Wandel in der Landwirtschaftspolitik geweckt. Doch kann sie ihre Wahlversprechen umsetzen? Wie werden nun die Weichen für die Landwirtschaft gestellt? Wie geht es in der EU-Agrarpolitik weiter nach 2013? Zusammen mit Ministerialdirektor Wolfgang Reimer machen wir uns Gedanken über Visionen für die Zukunft des Bio-Landbaus.

- Ministerialdirektor Wolfgang Reimer, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz
- Moderation: Christian Eichert, Geschäftsführer Bioland Baden-Württemberg

Montag, 16.01.2012, 13.30 Uhr

Landesmitgliederversammlung

Wir laden alle Mitglieder herzlich zur jährlichen Mitgliederversammlung ein. In diesem Jahr stehen Vorstandswahlen an. Ein weiteres Thema bei der LMV: die Zukunft der **Bioland Marketing- und Warenzeichenstrategie**. Bioland wird zukünftig als starke Wertegemeinschaft auf Basis seiner Grundwerte und Leitbilder 2012 auch eine klare Vermarktungsstrategie und Positionierung festlegen. Dr. Jan Niessen stellt die strategischen Möglichkeiten der Kommunikation unserer Werte in Markt und Gesellschaft vor.

Montag, 16.01.2012, 19.30 Uhr

Bioland-Kulturabend

Eröffnet wird der Bioland-Kulturabend mit einem festlichen Abendbuffet der ausgezeichneten Küche der Evangelischen Akademie. Anschließend gibt es traditionell ein buntes Programm und geselliges Beisammensein. Verschiedene BioländerInnen werden geehrt oder bereichern den Abend mit einem kulinarischen bzw. unterhaltenden Beitrag.

BIOLAND-VERBAND UND POLITIK

Dienstag, 17.01.2012, 9.00 – 10.25 Uhr

Leitbilddiskussion (Workshop)

Jede kraftvolle Bewegung bzw. Organisation braucht übergeordnete Werte und Grundprinzipien, die das Denken und Handeln der Menschen leiten. Sie sind so etwas wie Fixsterne, die zur Orientierung bei den vielen kleinen Entscheidungen im Alltag beitragen. Sie müssen jedoch in bestimmten Abständen überprüft und neu mit Leben gefüllt werden. Dazu gibt es einen intensiven Workshop, bei dem Ihr regionenübergreifend mit anderen BioländerInnen diskutieren könnt. Was waren unsere Ziele? Wie weit sind wir gekommen? Wie steht es auf den Betrieben? Was sind aus Eurer Sicht die wichtigsten Anliegen der nächsten Zeit? Viele Fragen, denen wir uns gemeinsam stellen wollen und eine tolle Chance, die Ausrichtung unseres Verbandes mitzubestimmen.

- Moderation: Bioland-Beratung

Dienstag, 17.01.2012, 11.00 – 12.25 Uhr

Gemeinsamer Einstiegsvortrag: Neue Werte für die Wirtschaft – Die Gemeinwohl-Ökonomie*

Biolandbau als nachhaltige und Ressourcen schonende Landwirtschaft gerät immer wieder in Widerspruch zur herrschenden, an Gewinn orientierten Wirtschaftsordnung. Die sinnvolle Ergänzung zum Biolandbau wäre ein Wirtschaftsmodell, das Vertrauen, Solidarität und Nachhaltigkeit fördert. Die Gemeinwohl-Ökonomie versteht sich als eine Form der Marktwirtschaft, in der jedoch die Motive und Ziele des (privaten) unternehmerischen Strebens „umgepolt“ werden – von Gewinnstreben und Konkurrenz auf Gemeinwohlstreben und Kooperation. In seinem Vortrag wird Harro Colshorn, Bioland-Gärtner aus Bayern, die Gemeinwohl-Ökonomie vorstellen und aufzeigen, welche Chancen und Potenziale sie birgt und wie sie verwirklicht wird.

- Harro Colshorn, Bioland-Gärtner aus Bayern

Dienstag, 17.01.2012, 14.00 – 14.55 Uhr

Unser Verband – alte Werte neu entdecken

Wir haben gerade das 40. Jubiläum von Bioland gefeiert. 40 Jahre, in denen sich eine Menge getan hat. Stephanie Strottdrees, Bioland-Bäuerin und Vizepräsidentin unseres Verbandes, berichtet über die Anfänge von Bioland, die Motive der verschiedenen Generationen biologisch zu wirtschaften und über unsere Werte, die heute noch genauso aktuell sind wie in Gründerzeiten. Außerdem geht sie der Frage nach, was uns die Mitgliedschaft im Bioland-Verband bringt und zeigt Wege, die Zukunft des Verbands auf den Betrieben, in der Außenwirkung und der Vermarktung gemeinsam zu gestalten.

- Stephanie Strottdrees, Bioland-Vizepräsidentin

Dienstag, 17.01.2012, 15.00 – 15.55 Uhr

Grundlagen des Pflanzenbaus und der Tierhaltung im Bioland-Betrieb

Organisch-biologischer Landbau ist weit mehr als nur Verzicht auf entsprechende Produktionsmittel. In diesem Seminar speziell für Einsteiger werden die Grundlagen der organisch-biologischen Kreislaufwirtschaft erläutert. Ziele des Biolandbaus wie artgerechte Tierhaltung, Weidegang für Nutztiere, sowie Möglichkeiten der Düngung und Fruchtfolgegestaltung im Pflanzenbau werden thematisiert.

- Martin Weiß, Bioland-Beratung

Dienstag, 17.01.2012, 19.15 – 20.25 Uhr

Was sind unsere Ziele in der Bioland-Gruppenarbeit?

Die Bioland-Gruppen leisten wichtige Arbeit für den Verband und ermöglichen basisdemokratische Entscheidungen. Sie geben unseren Mitgliedern die Gelegenheit zu Austausch und das Gefühl des regionalen Zusammenhaltes. Doch welche Erwartungen stellen Mitglieder und Verband an die Gruppenarbeit? Wie kann das Miteinander gelingen? Dazu möchte Christiane Klei, Ansprechpartnerin für alles rund um die Gruppenarbeit in Baden-Württemberg, in einem Workshop Ziele und Ideen zu deren Umsetzung sammeln. Dazu sind alle, die Interesse an der Gestaltung der Gruppenarbeit haben, herzlich eingeladen.

- Christiane Klei, Bioland Baden-Württemberg



Dienstag, 17.01.2012, 20.30 Uhr

Bioland-Kino:

„Das Kornfeld – Dschungel für einen Sommer“

Das Kornfeld ist ein von Menschen geschaffener Teil der Umwelt. Flächenmäßig stellen diese Felder nach dem Wald den größten Anteil an heimischer Natur dar. Die Filmemacher haben sich das Kornfeld als Lebensraum genau angesehen und eine Vielzahl von Lebewesen und Pflanzen entdeckt. Sie stellen dem Zuschauer die Vielfalt der Feldbewohner vor und zeigen, wie sich die einzelnen Arten nach der Besiedelung eines kahlen Ackers im Frühling miteinander arrangieren. „Das Kornfeld – Dschungel für einen Sommer“ zeigt, dass im Bio-Kornfeld nicht nur gesunde Lebensmittel gedeihen und warum uns allen eine naturnahe Landwirtschaft am Herzen liegen sollte.

- Dokumentation, Dauer: 45 Min.

Mittwoch, 18.01.2012, 14.00 – 14.55 Uhr

Aktuelles zur Kontrolle 2012

Mindestens einmal pro Jahr werden die ökologischen Erzeuger- und Verarbeitungsbetriebe von einer Kontrollstelle geprüft. Zusätzlich werden Stichproben durchgeführt. Das Kontrollsystem hat sich in den letzten Jahren, auch unter dem Einfluss von Betrugsfällen, stark gewandelt. Dennoch versteht sich die Kontrollstelle ABCERT AG als Partner der Bio-Unternehmen. In diesem Seminar erläutert Dr. Georg Eckert, Abteilungsleiter für die Landwirtschaft bei der ABCERT AG, was bei der Kontrolle auf die Betriebe zukommt, wie die Kontrolle zum Erfolg für Betrieb und Kontrollstelle wird und welche Spielräume der rechtliche Rahmen zulässt. Zudem besteht Gelegenheit für Fragen, Kritik und Anmerkungen zur Kontrolle.

- Dr. Georg Eckert, ABCERT AG

PFLANZENBAU

Dienstag, 17.01.2012, 14.00 – 15.55 Uhr

Stickstoffmanagement optimieren*

Stickstoff ist der begrenzende Faktor im ökologischen Ackerbau. Für einen erfolgreichen Öko-Betrieb gilt daher die Devise möglichst viele Leguminosen in der Fruchtfolge zu haben, um möglichst viel Ertrag zu erzielen. Doch Dr. Wilfried Hartl von der Bioforschung Austria weist immer wieder darauf hin, dass dies nicht der einzige Faktor sein kann. Zu bedenken ist, wie die Verfügbarkeit des Stickstoffs für die Pflanze geschaffen werden kann und dass auch langfristig Probleme mit Leguminosenkrankheiten auftreten können. Für ihn spielt auch die humusaufbauende Bewirtschaftung eine bedeutende Rolle für die Ertragsbildung im Ackerbau.

- Dr. Wilfried Hartl, Bioforschung Austria

Dienstag, 17.01.2012, 16.30 – 17.55 Uhr

Eine Reise in die Wunderwelt des lebendigen Organismus Boden*

Woraus besteht der Organismus Boden? Und wo hört der Boden auf und fängt die Pflanze an? Bio-Bauer Hermann Pennwieser gibt einen Einblick in die komplexen Zusammenhänge des Bodens, seine Bausteine, wie mineralische und organische Substanzen, und erklärt das sensible Zusammenspiel zwischen Wurzel und Boden in der Rhizosphäre. Wie kommunizieren Pflanzen untereinander und mit Bodenorganismen? Wie steuern sie die Nährstoffaufnahme? Das Seminar zeigt den Kreislauf des Lebendigen im Boden und erläutert, wie sich die Bodenbewirtschaftung in Lebensenergie und Lebensmittelqualität ausdrückt.

- Hermann Pennwieser, Bio-Landwirt aus Österreich

PFLANZENBAU

Mittwoch, 18.01.2012, 9.00 – 10.25 Uhr

Von der Abreifesteuerung bis zur Einlagerung der Kartoffel*

Die Krautregulierung der Kartoffel erfordert viel Erfahrung, denn wie erkennt man, dass die Kartoffel reif ist? Wann ist der richtige Zeitpunkt und welche Technik gibt es für die Krautregulierung? Bei Ernte und Einlagerung besteht ein großes Risiko durch Braun- und Nassfäule. Wie kann eine optimale Belüftung und Kühlung erreicht werden, so dass diese Krankheitserreger keine Chance haben?

- Christian Landzettel, Bioland-Beratung

Mittwoch, 18.01.2012, 11.00 – 12.25 Uhr

Biofumigation – natürliche Bekämpfung bodenbürtiger Schaderreger

Bodenbürtige Schaderreger sind ein zunehmendes Problem für den ökologischen Landbau. Ob Steinbrand, Rhizoctonia, Fusarium oder Ascochyta, alle Krankheiten können mehrere Jahre im Boden überdauern. Die Biofumigation könnte eine Lösung sein. Unter welchen Voraussetzungen und Bedingungen könnte die Biofumigation eine Option sein, diese bodenbürtigen Krankheiten zu reduzieren oder zu bekämpfen und welche Risiken könnten damit verbunden sein?

- Stefan Weller, Bioland-Beratung



© Foto: Bioland Landesverband Baden-Württemberg



© Foto: Bioland Landesverband Baden-Württemberg

Mittwoch, 18.01.2012, 14.00 – 14.55 Uhr

Bio-Biogas und EEG 2012 – geht das zusammen?*

Der Bioland-Verband stellt bestimmte Forderungen an Biogas-Betriebe und zwar nicht nur was die Zusammensetzung des Substrats angeht. Am 1. Januar 2012 tritt das neue Erneuerbare Energien Gesetz in Kraft. Wie sieht demnach die ideale Bio-Biogasanlage aus? Was ändert sich mit dem neuen EEG? Dazu nimmt Lothar Braun-Keller, Mitglied des Bundesfachausschusses (BFA) Erneuerbare Energien, Stellung. Außerdem berichtet er über die kürzlich in Bayern und Baden-Württemberg gelaufenen Versuche zu Blümmischungen als Biogas-Substrat, deren Wirkung auf die Insektenwelt und deren Ertrag.

- Lothar Braun-Keller, Bioland-Landwirt,
BFA Erneuerbare Energien

Mittwoch, 18.01.2012, 15.00 – 15.55 Uhr

Sojabohne – eine Chance für meinen Betrieb?

Für eine gesicherte gentechnikfreie Eiweißversorgung kommt dem heimischen Sojaanbau eine besondere Bedeutung zu. Neben Standort und Sortenwahl ist die Optimierung der Produktionstechnik ein entscheidender Erfolgsfaktor. So kann der Sojaanbau Abhilfe bei Leguminosenmüdigkeit schaffen. Wirtschaftlichkeit, Anbauersisiko und Integration in die Fruchtfolge sind weitere Diskussionspunkte.

- Markus Wiggert, Bioland-Beratung
- Simon Schorre, Hofgut Storzeln
- Joachim Schneider, Hofgut Kilchberg

MONTAG 16.01.2012							
09.30	Begrüßungskaffee vor dem Festsaal						
10.00	Politischer Frühschoppen						
12.30	Mittagessen						
13.30	Landesmitgliederversammlung						
ca. 15.30	Nachmittagskaffee vor dem Festsaal						
18.00	festliches Abendessen						
19.30	Bioland-Kulturabend						
DIENSTAG 17.01.2012							
08.00	Morgenandacht						
08.20	Frühstück						
09.00	Leitbilddiskussion (Workshop)						
10.30	Vormittagskaffee im Café Heuss						
11.00	Gemeinsamer Einstiegsvortrag: „Neue Werte für die Wirtschaft – Die Gemeinwohl-Ökonomie“***						
12.30	Mittagessen						
	ACKERBAU TIERHALTUNG WEITERE THEMEN						
14.00	Stickstoffmanagement optimieren	Sauenhaltung	Bioland-Geflügelhaltung	Fachgruppentreffen Schaf & Ziege	Unser Verband – alte Werte neu entdecken***	Exkursion: Den Lernort Bauernhof erkunden	GEMÜSEBAU
15.00	Stickstoffmanagement optimieren	Schweinefleischvermarktung	Stallbauoptionen für Legehennen	Fachgruppentreffen Schaf & Ziege	Grundlagen Pflanzenbau und Tierhaltung***	Treffpunkt: 13.40 h Haupteingang Ev. Akademie	Ökologische Pflanzenzüchtung voran bringen
16.00	Nachmittagskaffee im Symposium						
16.30	Wunderwelt des Bodens***	100 % Bio-Fütterung bei Schweinen und Geflügel	Schaf- und Ziegenzüchtung		Betriebsentwicklung	Ziele definieren für meinen Lernort Bauernhof	Praktikerforum: Ökologische Züchtung
18.00	Abendessen						
19.15					Junges Bioland Ba-Wü – wo geht die Reise hin?***	Ziele in der Bioland-Bioland-Gruppenarbeit	Mitglieder-versammlung des BÖG
20.30	Bioland-Kino „Das Kornfeld – Dschungel für einen Sommer“						

MITTWOCH 18.01.2012

08.00	Morgenandacht				
08.20	Frühstück				
09.00	Abreifesterung und Einlagerung der Kartoffel***	Vollweide oder Stallfütterung?	Hofstelle als Lebensraum	Mulchfolie im Erdbeerbau	Öko-Gemüseversuche
10.30	Vormittagskaffee im Café Heuss				
11.00	Bekämpfung bodenbürtiger Schaderreger	Einstieg in die Weidehaltung***	Hofstelle als Lebensraum	Kommunikation der Bioland-Werte	Kulturführung im Gewächshaus
12.30	Mittagessen				
14.00	Bio-Biogas und EEG 2012	Hornloszucht beim Rind	Hoffeste planen und durchführen	Aktuelles zur Kontrolle 2012***	Unkrautregulierung im Gemüsebau
15.00	Die Sojabohne	Praktikerdialog mit der Rinderunion Ba-Wü	Hoffeste planen und durchführen	Finanzierung mit der GLS-Bank***	Erfahrungen mit Pflanzstärkungsmitteln
16.00	Abschlusskaffee im Café Heuss				

Die mit *** gekennzeichneten Seminare eignen sich prima für Einsteiger und sind Bestandteil des Einführungskurses.

TIERHALTUNG UND GRÜNLAND

Dienstag, 17.01.2012, 14.00 – 14.55 Uhr

Bauen für ferkelführende Sauen – eine hohe Kunst!*

Nach den Bioland Richtlinien können Ferkelerzeuger noch bis Ende 2013 ihre ferkelführenden Sauen ohne Auslauf halten. Danach stellt sich für viele Ferkelerzeuger die Frage, wie sie richtliniengemäß um- und neubauen können. Rudolf Wiedmann von der Landesanstalt für Schweinezucht in Boxberg stellt in der Praxis funktionierende Abferkelsysteme mit Auslauf vor und lässt die TeilnehmerInnen an seinem reichhaltigen Wissen in Sachen Stallbau für Schweine teilhaben.

- Rudolf Wiedmann, Landesanstalt für Schweinezucht Boxberg

Dienstag, 17.01.2012, 15.00 – 15.55 Uhr

Neueste Entwicklungen auf dem Markt für Schweinefleisch*

Die Schweinemastbranche ist im Wandel. Dazu treiben steigende Futterpreise die Kosten der Erzeugung in die Höhe. Welche Möglichkeiten gibt es dennoch am Markt zu bestehen? Wie gelingt die langfristige Absatzsicherung? Welche Bedingungen sind für den Einstieg in die Schweinemast erforderlich? Gerd Nehk, Fleischvermarktungsexperte bei der Rebio EZG, gewährt Einblicke in die Situation auf dem Markt für Schweinefleisch und berät bei der Gestaltung des Vermarktungsumfeldes: Wer erzeugt die passenden Ferkel? Wie erreichen wir unser Qualitätsversprechen: Regionalität und Transparenz?

- Gerd Nehk, Rebio EZG

Dienstag, 17.01.2012, 16.30 – 17.55 Uhr

100 % Bio-Fütterung umsetzen bei Schweinen und Geflügel

Besonders die Monogastrier Huhn und Schwein sind von der neuen Regelung betroffen. Hier werden Erfahrungen und der Stand der Dinge bei der Umsetzung der 100 % Bio-Fütterung besprochen. Die Bioland-Berater Axel Hilckmann und Johannes Hagner zeigen Umsetzungsmöglichkeiten für die Betriebe auf.

- Axel Hilckmann und Johannes Hagner, Bioland-Beratung

Dienstag, 17.01.2012, 14.00 – 14.55 Uhr

Einführung in die Bioland-Geflügelhaltung

Hier werden einzelne Betriebszweige vorgestellt: Junghennenaufzucht, Legehennenhaltung, die Mast von Hähnchen und Puten, sowie die ökologische Elterntierhaltung. Im Vortrag geht der Bioland-Berater Axel Hilckmann auf Chancen, Risiken sowie die aktuelle Marktsituation ein und gibt einen Ausblick auf das laufende Jahr.

- Axel Hilckmann, Bioland-Beratung

Dienstag, 17.01.2012, 15.00 – 15.55 Uhr

Vom Bodenhaltungsstall bis zur Voliere – Stallbauoptionen in der Legehennenhaltung*

Die optimale Stalleinrichtung eines Geflügelstalls beeinflusst stark das Wohlbefinden der Tiere und hat somit einen großen Einfluss auf die Leistung unserer Hühner. Welche Voliere, welche Nester und wie viel Licht ist nötig? Mark Breyer von der Firma VencoTec gibt einen Einblick in die verschiedenen Systeme der Legehennenhaltung und Junghennenaufzucht. Verschiedene Stalleinrichtungen werden vorgestellt und Vor- und Nachteile diskutiert.

- Axel Hilckmann, Bioland-Beratung
- Mark Breyer, Venco Tec

Dienstag, 17.01.2012, 14.00 – 15.55 Uhr

Fachgruppentreffen Schaf & Ziege

Bei diesem Fachgruppentreffen sind alle Schaf- und Ziegenhalter mit Fleisch- sowie mit Milcherzeugung herzlich willkommen. Wir wollen uns überlegen wie es in der Fachgruppe weitergeht, mit welchen Inhalten und Hintergründen wir uns befassen. Welche Erwartungen haben wir an die Fachgruppe und welche Ziele verfolgen wir? Außerdem steht die Wahl eines Gruppensprechers sowie von BDV-Delegierten an.

- Moderation: Andreas Kern,
Bioland-Fachberatung für Schafe & Ziegen

TIERHALTUNG UND GRÜNLAND

Dienstag, 17.01.2012, 16.30 – 17.55 Uhr

Schaf- und Ziegenzüchtung – was geht mich das an?*

Für betrieblichen Erfolg müssen Haltung, Fütterung, Tiergesundheit und Züchtung gut aufeinander abgestimmt sein, damit die Tiere die entsprechende Leistung erbringen. Doch Züchtung findet nicht nur im professionellen Herdbuchzuchtbetrieb statt, sondern in jedem Praxisbetrieb. Andreas Kern, Bioland-Fachberater für Schafe & Ziegen, gibt einen Einblick, wie Züchtung im ökologischen Schaf- und Ziegenbetrieb erfolgen kann und zeigt auf, welches Potenzial zur Weiterentwicklung des Betriebs in der Züchtung steckt. Praktische Tipps zu Zuchtzielen und Zuchttierauswahl runden das Seminar ab.

- Andreas Kern, Bioland-Fachberatung für Schafe & Ziegen

Mittwoch, 18.01.2012, 9.00 – 10.25 Uhr

Systemvergleich Milchvieh: Vollweide oder lieber Stallfütterung?*

Drei Jahre lang wurden in einem Versuch in der Schweiz zwei Milchviehherden (Vollweide/TMR Stallfütterung) hinsichtlich Ökonomie, Ökologie, Tierverhalten etc. miteinander verglichen. Die Ergebnisse werden bezogen auf den Bioland-Anspruch der Weidehaltung präsentiert und diskutiert.

- Hans-Jörg Frey, Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung, BBZN Hohenrain



© Foto: Andreas Kern, Bioland-Beratung

Mittwoch, 18.01.2012, 11.00 – 12.25 Uhr

Einstieg in die Milch-Weidehaltung aus Sicht des Praktikers*

Die Weide wird als Selbstverständnis für den Biolandbau gesehen. Zukünftig soll der Weide im Biolandbau mehr Bedeutung beigegeben werden als bisher. Welche Erfahrungen haben Betriebe mit der Weide bei der Umstellung auf Bioland gemacht? Welche Lösungswege können angeboten werden, wenn die Standortvoraussetzungen nicht ideal sind? Dies soll in einem Erfahrungsaustausch aufgezeigt werden.

- Matthias Becker, Bioland-Beratung
- Cornelia Reich, Bioland-Bäuerin

Mittwoch, 18.01.2012, 14.00 – 14.55 Uhr

Grundsätze, Chancen und Risiken der Zucht auf Hornlosigkeit beim Rind*

Mit der Diskussion um das Enthornen von Kälbern im Biolandbau ist eine Zuchtvariante in den Fokus der Betriebe gerückt: Die Zucht auf Hornlosigkeit. Wie aber sind die aktuellen Entwicklungen im Bereich der genetischen Hornlosigkeit? Welche Chancen, aber auch welche Risiken sind zu erwarten? Ein Bioland-Bauer und passionierter Hornlos-HF-Züchter aus Nordrhein-Westfalen, ergänzt durch den Geschäftsführer der Rinderunion Baden-Württemberg (RBW), bringen uns auf den aktuellen Stand und diskutieren unsere Fragen.

- Guido Simon, Bioland-Landwirt
- Alfred Weidele, RBW

Mittwoch, 18.01.2012, 15.00 – 15.55 Uhr

Anforderungen an die Zucht im Biolandbau – Praktiker im Dialog mit der Rinderunion Baden-Württemberg

Die Bioland-Richtlinien fordern Erhalt und Verbesserung von Leistungsfähigkeit, Gesundheit, Vitalität, Widerstandskraft, Langlebigkeit und Produktqualität in der ökologischen Rinderzucht. Aber wie weit sind wir bei der Zielerreichung, was fehlt noch? Was erwarten wir diesbezüglich von Rinderzuchtorganisationen wie der RBW?

- Alfred Weidele, RBW

WEITERE THEMEN

Dienstag, 17.01.2012, 13.40 – 15.55 Uhr

Den Lernort erkunden: Entdecken von Orten, Themen, Schätzen – eine Fundgrube für eigene Inspiration (Exkursion)*

Oft liegen auf den Höfen Schätze vergraben, die für Hofbesuche ungeahnte Möglichkeiten bieten können. Wie können diese Schätze sichtbar und Potenziale auf dem eigenen Hof genutzt werden? Bei einem Besuch auf einem nahe gelegenen Bio-Hof lassen uns wir uns inspirieren, entwickeln gemeinsam neue Ideen, die auf dem eigenen Hof – auch im Winter – umgesetzt werden können. Gemeinsam mit Neueinsteigern und erfahrenen „Bauernhofpädagogen“ wollen wir die Fundgrube für pädagogische Angebote auf den Höfen öffnen. Treffpunkt: Haupteingang Ev. Akademie

- Dr. Ulrich Hampl, Stiftung Ökologie und Landbau
- Anja Kirchner, Bioland Baden-Württemberg

Dienstag, 17.01.2012, 16.30 – 17.55 Uhr

Das Besondere an meinem Lernort Bauernhof – auf dem Weg zum individuellen Konzept*

Jeder Hof ist etwas Besonderes und die Menschen auf den Höfen sind so individuell wie die Gruppen, die den Hof besuchen kommen. Auf dem Weg zu einem eigenen Konzept für die pädagogischen Angebote gilt es klare Ziele zu formulieren. Klare Zielbeschreibungen helfen, Hofbesuche, Führungen und Projekte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene attraktiv und effektiv zu gestalten. Die richtige Botschaft ist der erste Schritt zum individuellen Konzept. Neueinsteiger und erfahrene „Bauernhofpädagogen“ lernen die eigenen Ziele zu formulieren.

- Dr. Ulrich Hampl, Stiftung Ökologie und Landbau
- Anja Kirchner, Bioland Baden-Württemberg

Dienstag, 17.01.2012, 16.30 – 17.55 Uhr

Wie steht es mit der langfristigen Betriebsentwicklung?*

Laut Umfragen aus Baden-Württemberg ist die Hofnachfolge bei über 50% der Betriebe nicht gesichert bzw. noch ungeklärt. Welche Möglichkeiten gibt es bei der Hofnachfolge und auf was ist zu achten? Dazu wird Christian Vieth, Experte zum Thema Hofnachfolge von der Universität Kassel in Witzenhausen, berichten.

- Christian Vieth, Universität Kassel

Dienstag, 17.01.2012, 19.15 – 20.25 Uhr

Junges Bioland Baden-Württemberg – wo geht die Reise hin?

Im Rahmen der vergangenen Wintertagung hat ein Auftakttreffen für junge Bioländer stattgefunden. Nun gilt es, das „Junge Bioland“ in Baden-Württemberg mit Leben zu füllen. Impulse bekommen wir dafür aus Bayern, wo das Junge Bioland schon erste Erfahrungen gesammelt hat. Wie wollen wir uns in Zukunft einbringen? Was sollen unsere Themen sein, um das „Junge Bioland“ in Baden-Württemberg zu etablieren und voranzubringen? Ideen gewünscht...

- Martin Weiler und Stefan Weller, Bioland-Beratung

Mittwoch, 18.01.2012, 9.00 – 12.25 Uhr

Die Hofstelle als Lebensraum (Workshop)*

Die Hofstelle ist der Lebensmittelpunkt vieler Betriebe. Hier wohnt die Familie, hierher kommen viele Kunden. Die Hofstelle kann aber auch ein wertvoller Lebensraum für Pflanzen und Tiere wie den Guten Heinrich oder Schwalben sein, die dem Menschen schon vor Jahrhunderten in die Dörfer gefolgt sind. Der Workshop soll konkrete Anregungen und Ideen liefern, wie der Lebensraum Hofstelle für Mensch und Natur gestaltet und weiterentwickelt werden kann. Wir wollen gemeinsam an praktischen Beispielen und an der eigenen Hofstelle arbeiten und praxistaugliche Maßnahmen entwickeln. Bitte Fotos, Skizzen, Fragen und Wünsche von Eurer eigenen Hofstelle mitbringen. Gerne kann vorher Kontakt mit der Referentin aufgenommen werden.

- Katharina Schertler, Bioland-Beratung

WEITERE THEMEN

Mittwoch, 18.01.2012, 9.00 – 10.25 Uhr

Beikrautregulierung durch Mulchfolie – eine arbeits- und kostensparende Alternative im Erdbeeranbau?*

Im BÖL-Teilprojekt 060E148 zur effektiveren Beikrautregulierung im ökologischen Erdbeeranbau wurden über die letzten drei Jahre auf dem Betrieb Seemann (Kreis Ludwigsburg) in der frühen Sorte Clery die drei Anbaumethoden PE-Folie im Dammanbau, biologisch abbaubare Folie im Dammanbau und Flachbeetanbau, mit der zusätzlichen Unterscheidung zwischen Frigo- zu Grünpflanzen, auf betriebswirtschaftlicher Basis untersucht. Neben Darstellung und Vergleich der Ergebnisse wird außerdem ausführlich über die praktischen Erfahrungen berichtet und diskutiert, die der Betriebsleiter und das Forschungsteam über den Versuchszeitraum mit den Folien-Arten im Damm-Anbau gemacht haben.

- Christiane Steen, Bioland-Beratung

Mittwoch, 18.01.2012, 11.00 – 12.25 Uhr

Kommunikation der Bioland-Werte – Bedeutung für die Vermarktung

Als klare Wertegemeinschaft können BioländerInnen zukünftig verstärkt Vermarktungsargumente kommunizieren und nutzen, um selbstbewusst im zunehmenden Wettbewerb mit anonymen und billigen Bio-Konkurrenten umzugehen. Hierbei werden nicht nur die hochwertigen Bioland-Lebensmittel hervorgehoben, sondern auch die darüber hinausgehenden Leistungen der Bioland-Betriebe und -Partner für Umwelt, Regionalwirtschaft und damit der Gesellschaft insgesamt. Dr. Jan Niessen wird die geplante Bioland-Kommunikation und mögliche Vermarktungsstrategien vorstellen. Hierbei soll diskutiert werden, welche Bedeutung Bioland-Betriebe als „Markenbotschafter“ haben und wie dies mit Unterstützung vom Verband umgesetzt werden kann.

- Dr. Jan Niessen, Bioland e.V.



© Foto: Bioland Landesverband Baden-Württemberg

Mittwoch, 18.01.2012, 14.00 – 15.55 Uhr

Hoffeste erfolgreich planen und durchführen*

Ein Hoffest ist immer eine arbeitsintensive Herausforderung für den Betrieb. Was tun, damit es sich lohnt? Kann man mit Hoffesten Gewinne erzielen? Stefan Rettner, Bioland-Berater für die Direktvermarktung, wird gemeinsam mit den TeilnehmerInnen Ziele für das eigene Hoffest erarbeiten. Er unterstützt bei der Preiskalkulation und berichtet über die Möglichkeiten, nützliche Kooperationen und Netzwerke zu schaffen. Anja Kirchner stellt passende Aktionen für Hoffeste vor und erläutert, welche Unterstützung durch den Bioland-Verband angeboten wird.

- Stefan Rettner, Bioland-Beratung
- Anja Kirchner, Bioland Baden-Württemberg

Mittwoch, 18.01.2012, 15.00 – 15.55 Uhr

Sozial-ökologisches Investment und Finanzierungsmöglichkeiten für Bio-Betriebe

Die GLS-Bank steht im Banken-Sektor für sozial-ökologisches Investment und bietet Finanzierung für ökologische Projekte auch in der Landwirtschaft. Wilfried Münch und Susanne Remmele von der GLS-Bank Stuttgart, berichten über die Entwicklung der GLS-Bank und geben einen Einblick in die Finanzierungsmöglichkeiten für die ökologische Landwirtschaft. Auch auf Fragen anlässlich der Hofübergabe oder des Bio-Bodenfonds wird eingegangen.

- Wilfried Münch und Susanne Remmele, GLS-Bank Stuttgart

ÖKO-GEMÜSEBAUSEMINAR



© Foto: Bioland Landesverband Baden-Württemberg

Dienstag, 17.01.2012 – Mittwoch, 18.01.2012

Öko-Gemüsebauseminar

Das Öko-Gemüsebauseminar bietet wieder eine gute Mischung aus Informationen, Austausch und Diskussion zu klassischen und aktuellen Themen im ökologischen Gemüsebau. Einen Schwerpunkt des Seminars bildet das Thema Ökologische Züchtung: Wie findet diese statt, welche samenfesten Sorten sind praxistauglich für den Erwerbsanbau und wie kann die ökologische Züchtung von uns allen weiter voran gebracht werden? Themen für das Freiland sind die Kultur von Salat bei der Fa. Rathgeb (CH) und Strategien zur Unkrautregulierung aus der Praxis von Willi Bolten (Niederrhein). Für das Gewächshaus gibt es Tipps für die optimale Kulturführung von Gurken, Tomaten und Paprika sowie Erfahrungen mit Pflanzenstärkungsmitteln aus zehn Jahren Versuchs-anbau in der LVG Bamberg. Die wichtigsten aktuellen Öko-Gemüsebauversuche aus Bamberg und Heidelberg werden wie bewährt vorgestellt. Im Vorfeld des Seminars tagt die Bioland-Landesfachgruppe Gemüsebau, zu der alle Gärtner herzlich eingeladen sind.

- Moderation: Anette Braun und Matthias Braig, Beratungsdienst Ökologischer Gemüsebau

Dienstag, 17.01.2012

- 9.00 Uhr **Bioland-Landesfachgruppe Gemüse**
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Gemeinsamer Einstiegsvortrag: Neue Werte für die Wirtschaft – Die Gemeinwohl-Ökonomie***
 - Harro Colshorn, Bioland-Gärtner
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Salatanbau bei der Firma Rathgeb***
 - Stefan Herren, Rathgeb-bio Unterstammheim, Schweiz
- 15.00 Uhr **Ökologische Pflanzenzüchtung voran bringen – Bericht aus der Züchtungspraxis***
 - Barbara Rudolf, Bioland-Gärtnerin aus Schleswig-Holstein
- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.30 Uhr **Praktikerforum: Ökologische Züchtung**

Stand der Züchtung und praxisreife Sorten bei Sativa

 - Friedemann Ebner

Welche samenfesten Sorten sind praxistauglich für den Erwerbsanbau?

 - Klaus Kopp, Bingenheim

Vorstellung der Jungpflanzenliste „samenfeste Sorten zum Testen“

 - Anette Braun

Diskussion mit den Gärtnern und Ausblick: „Wie können wir als Erwerbsgärtner die ökologische Züchtung unterstützen?“

 - Moderation: Barbara Rudolf und Anette Braun
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.15 Uhr – **Mitgliederversammlung des BÖG**
- 20.25 Uhr

ÖKO-GEMÜSEBAUSEMINAR

Mittwoch, 18.01.2012

- 9.00 Uhr **„Best of“ Öko-Gemüseversuche 2011***
- Birgit Rascher, LWG Bamberg
 - Rita Schäfer, LVG Heidelberg
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Kulturführung im Gewächshaus (Gurke/Tomaten/Paprika)**
- Christoph Steffl, Rijk Zwaan
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Unkrautregulierung im Gemüsebau – Möglichkeiten und Grenzen***
- Willi Bolten, Bioland-Gärtner
- 15.00 Uhr **Erfahrungen mit Pflanzenstärkungsmitteln im Öko Gemüsebau**
- Birgit Rascher, LVG Bamberg
- 16.00 Uhr – **Gemeinsame Verabschiedung im Café Heuss**
- 16.30 Uhr



© Foto: Matthias Braig, BÖG

BIOLAND-IMKERTAG BADEN-WÜRTTEMBERG



© Foto: Bioland LV Baden-Württemberg

Samstag, 14.01.2012 – Sonntag, 15.01.2012

Bioland-Imkertag Baden-Württemberg

Wie jedes Jahr kommen die Bioland-ImkerInnen aus ganz Baden-Württemberg in Bad Boll zusammen, um sich über aktuelle fachliche Fragen auszutauschen und spannende ReferentInnen zu hören. Voraussichtlich mit dabei sein werden Prof. Dr. Tautz, Brutraumexperte der Uni Würzburg, Rosemarie Bort zum Thema Apitherapie und der beim letzten Mal ausgefallene Imkermeister Georg Moll zur Betriebswirtschaft. Das Motto lautet in diesem Jahr: „Ökologisch imkern – ökonomisch wirtschaften“. Am Sonntagabend wird der Film „Queen of the sun“ gezeigt und natürlich sind alle ImkerInnen herzlich eingeladen auch an den folgenden Tagen an der Bioland Wintertagung teilzunehmen.

- Moderation: Jürgen Binder, Imkermeister

Anmeldung, detailliertes Programm und weitere Infos bei Bioland Baden-Württemberg.

ORGANISATORISCHES

Veranstalter / weitere Infos

Bioland Landesverband Baden-Württemberg e. V.

Schelztorstr. 49, 73728 Esslingen

Tel.: 0711/550939-40, Fax: 0711/550939-50

Email: info-bw@bioland.de, Internet: www.bioland-bw.de

Tagungsort

Ev. Akademie Bad Boll

Akademieweg 11, 73087 Bad Boll

Tel.: 07164/79-270, Fax: 07164/79-5270

Kinderbetreuung

Bei frühzeitiger Anmeldung wird für Kinder eine Betreuung angeboten. Die Betreuung kostet 5 € pro halben Tag. Bitte Betreuungswunsch frühzeitig anmelden, damit wir ausreichend Betreuungspersonen organisieren können.

Anfahrt

mit dem Pkw

über die Autobahn A8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung Bad Boll, nach ca. 300 m zweite Einfahrt rechts zur Akademie.

mit der Bahn

bis Göppingen. Ab ZOB (100 m links vom Bahnhofsgebäude) Bussteig K, Linie 20 nach Bad Boll, Haltestelle Ev. Akademie / Reha-Klinik, Dauer ca. 20 Minuten, Abfahrtszeiten z. B. um 8:05, 8:30, 9:30, 10:00, 10:40, 11:20, 11:30, 12:00, 12:20 und 12:40 Uhr.

Hinweise zur Anmeldung

Für die Anmeldung zur Bioland-Wintertagung und zum Öko-Gemüsebauseminar bitte das beiliegende Formular benutzen. Der Anmeldeschluss ist der **05. Januar 2012**. Bitte für ein „Gesamtpaket nach Wahl“ anmelden. Eine Anmeldung zu einzelnen Tagen/Veranstaltungen ist ebenfalls möglich. Wer sich bis zum **15.12.2011** anmeldet, erhält einen **Frühbucherrabatt von 10 € pro Tag auf den Teilnahmebeitrag**.

Seminarkosten

Teilnahmebeitrag zzgl. Verpflegung und Unterkunft:

Bioland-Wintertagung: 30 € pro Tag (Di und Mi)

Öko-Gemüsebauseminar: 30 € pro Tag (Di und Mi)

Bioland-Imkertag: für Mitglieder 30 € pro Tag
Nichtmitglieder 50 € pro Tag

Achtung: Wer sich bis 15.12.2011 anmeldet, erhält einen Frühbucherrabatt von 10 € auf den Teilnahmebeitrag

Kinderbetreuung: 5 € je halben Tag

Die Teilnahmebeiträge sind erforderlich, da nicht alle Seminare vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) gefördert werden. Die mit einem * gekennzeichneten Seminare sind vom BMELV gefördert.

Kosten für Unterkunft und Verpflegung

	Kosten inkl. MwSt.
Montag, 16.01.2012	
Vormittagskaffee und Mittagessen	17,50 €
festliches Abendessen und Mitternachtsbuffet	25,00 €
Dienstag, 17.01.2012	
Vormittagskaffee	2,50 €
Mittagessen	12,50 €
Nachmittagskaffee	5,50 €
Abendessen	10,00 €
Mittwoch, 18.01.2012	
Vormittagskaffee	2,50 €
Mittagessen	12,50 €
Nachmittagskaffee	5,50 €
Übernachtung, Frühstück pro Person	
DZ Dusche/WC	45,00 €
EZ Dusche/WC	64,00 €
Bitte auch für die Mahlzeiten am Montag, 16.01.2012 anmelden.	

Anmeldeschluss: 05. Januar 2012

